

Vorsicht Schwachstellen!

Dicht oder undicht?

Die neue Grube aus Beton ist nach Ingenieurplänen erstellt und auf Undurchlässigkeit geprüft worden. Die alte Grube besteht aus einer Steinmauer, welche mit einem Verputz abgedichtet wurde. Mit der Zeit bricht der Verputz ab, die Steinmauer kommt zum Vorschein. Diese Grube ist nicht mehr dicht.



Betongrube



Bröckelnder Verputz
Sanierung notwendig.

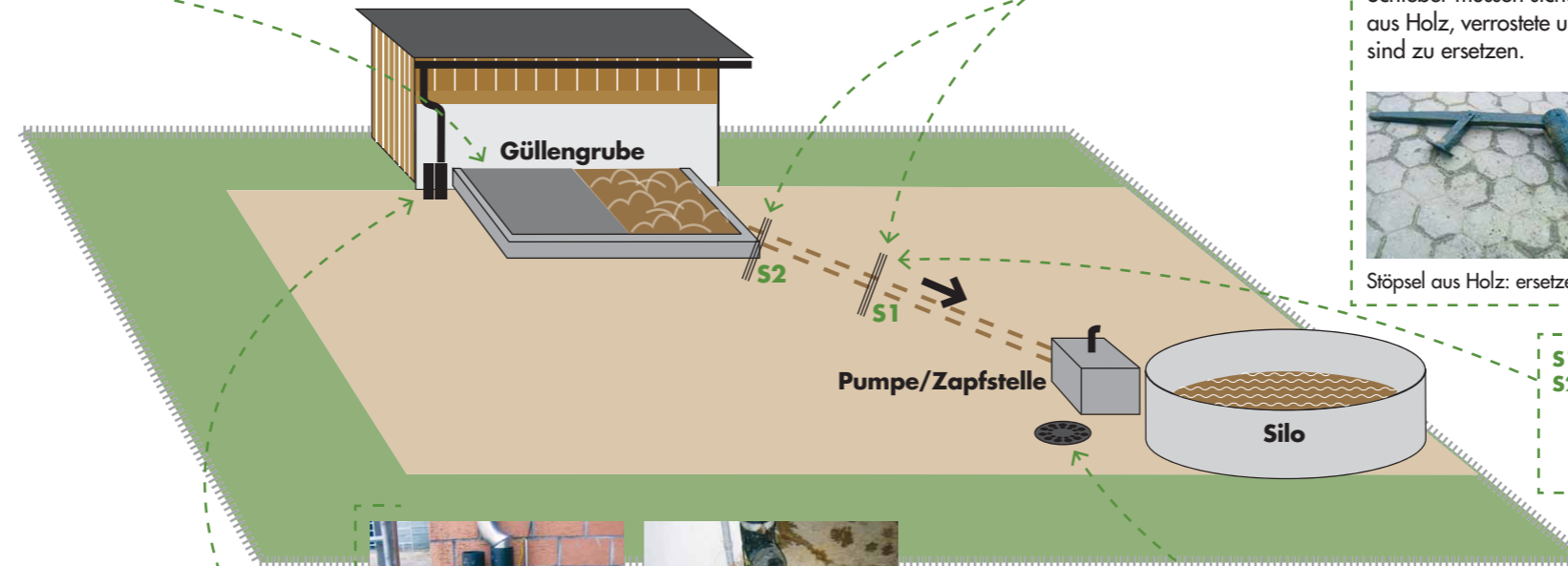
Schäden an den Gruben



Risse und Spalten in der Grubenwand führen zu undichten Behältern. In beiden Fällen ist eine Sanierung notwendig.



...**Tipp:** Das Innere einer Güllengrube lässt sich mit Hilfe einer Digitalkamera einsehen, welche durch eine Öffnung in die Grube gehalten wird. Vorsicht mit Güllengasen!



Schieber

Schieber müssen sicher funktionieren. Stöpsel aus Holz, verrostete und beschädigte Schieber sind zu ersetzen.

Neue Schieber sind bei einer anerkannten Firma zu beziehen und durch diese einbauen zu lassen.



Stöpsel aus Holz: ersetzen!



Überdrehter Schieber: ersetzen!



Verrostete Schieber: ersetzen!

S1: Schieber zur Bedienung
S2: Schieber in der Grube zur Sicherung

Doppelte Abschiebung: In Verbindungsleitungen zwischen Güllenbehältern, in welchen die Gülle frei fließen kann, sind zwei Schieber einzubauen (doppelte Abschiebung).



Alte Ableitungen in der Grubenwand sind dauerhaft mit einer Spezialmasse zuzumauern.

Spezielle Gefahren!

Einleitung von Dachwasser in die Güllengrube: Verbindungen auf gleichem Niveau von einem Kontrollschacht zur Güllengrube sind gefährlich. Das Wasser ist von oben in die Gülle zu leiten!



Holzzapfen sind ein Risiko und führen immer wieder zu Lecks. Sanieren!

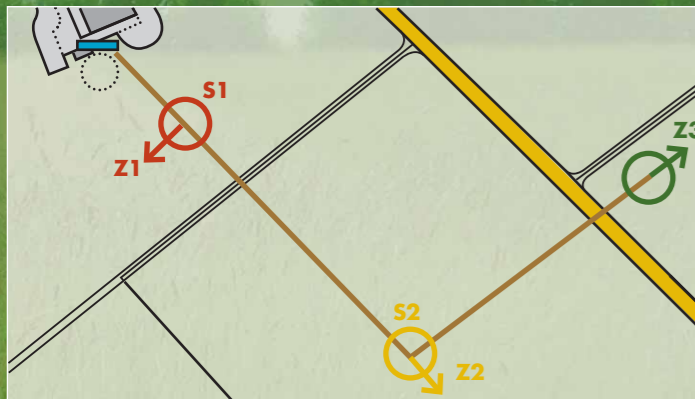
Einlaufschächte

Aus der Umgebung der Güllerpumpe und der Zapfstelle für das Druckfass darf kein Oberflächenwasser in einen Einlaufschacht gelangen, der in einen Bach entwässert.



Hier besteht ein erhöhtes Risiko für einen Güllunfall!

Von Schiebern und Pumpen



Beispiel eines Bodenleitungssystems mit Schiebern: Die Pfeilrichtung am Dreiweghahn zeigt die Fließrichtung an.

Checkliste für Schieber und Zapfstellen ...

Güllenausstrag: Feld oben

Schieber	Stellung	Kontrolle
S1	nach hinten	
S2	nach oben	
Zapfstelle	Stellung	Kontrolle
Z1	ZU	
Z2	ZU	
Z3	offen	

Güllerpumpe

Zu Beginn des Güllenausbringens, wenn die Güllerpumpe eingeschaltet wird, muss eine Hilfsperson die Pumpe und die hofnahen Anschlüsse an die Leitungen überwachen. Beim Umpumpen der Gülle von einer Grube zu einer anderen muss eine Person zur Überwachung dauernd anwesend sein. Das Gleiche gilt, wenn eine Grube zu einer tiefer gelegenen entleert wird.

In jedem Fall beachten: Ein Güllenunfall auf dem Betrieb:

- ... ❖ **Güllengruben, Leitungen, Schieber, Pumpen und deren Umgebung befinden sich in einem guten und sicheren Zustand.**
 - ... ❖ **Beim Umgang mit Gülle wird jedes Risiko vermieden.**
 - ... ❖ **Beim Umpumpen oder Ablassen von Gülle von einer Grube zur anderen muss eine Person dauernd anwesend sein und den Vorgang überwachen.**
 - ... ❖ **Beim Ausbringen von Gülle ist die Inbetriebnahme der Güllerpumpe besonders zu überwachen.**
1. **Güllenauslauf stoppen.**
 2. **Ereignis sofort der Polizei melden: Tel. 117**
 3. **Verlustwege absuchen und Einwirkungen auf Gewässer und Umgebung abklären. Abfluss in die Gewässer verhindern.**
 4. **Das Aufgebot weiterer Stellen und die Information der zuständigen Behörde erfolgt vor Ort und je nach Umfang des Ereignisses durch die Polizei.**
 5. **Die Ursachen für den Unfall werden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden abgeklärt und behoben.**



Sind meine Hofdünger-Einrichtungen in Ordnung?

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgruppe Qualitätssicherung Hofdüngelager lbv und lawa. Mitarbeit: Josef Bircher, Josef Blum, Beat Fuchs, Franz Joller, Toni Moser, Ruedi Stofer, Martin Zuppiger, Fritz Birrer

Kontakte

Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern, Centralstrasse 33, 6210 Sursee; Telefon 041 925 10 00 www.lawa.lu.ch



> Landwirtschaft und Wald lawa.lu.ch



Mängel bei Hofdüngelanlagen sind häufige Ursachen von Güllenunfällen und Gewässerunreinigungen. Überprüfen Sie deshalb Ihre Hofdüngerreinrichtungen und finden Sie die Schwachstellen heraus!